



*Gemütlich ging es zu beim Sommerfest im Kaiserin-Friedrich-Haus, zu dem der Kreisgeschäftsführer des Deutschen Roten Kreuzes, Manuel González, und Bürgermeister Klaus Temmen begrüßten (hinten links).*

*Kronberger Bote KW32, 2013*

## Beim KFH-Sommerfest verlief die „Waterkant im Hessenland“

**Kronberg (pit)** – Das Sommerfest im wunderschönen Garten der Senioren-Residenz Kaiserin-Friedrich-Haus ist ebenso eine lieb gewonnene Tradition wie die Veranstaltung unter ein Motto zu stellen. In den vergangenen Jahren waren dies unter anderem „Fußball WM“ und die „60-er Jahre“. „Da wurde dann zum Beispiel Rock'n'Roll aufgespielt und alte Autos ausgestellt“, erinnerte sich der Kreisgeschäftsführer des Deutschen Roten Kreuzes, Manuel González.

Der aufgeschüttete Sandstrand samt Planschbecken und Strandkorb ließ die Gedanken jedoch schon eingangs in eine ganz andere Richtung gehen – und richtig: dieses Jahr wurde das Thema „Maritim“ groß geschrieben. Zahlreich versammelt hatten sich sowohl Bewohner als auch Betreuer, Angehörige und Gäste der Anlage. Zur Begrüßung war Bürgermeister Klaus Temmen gekommen, der allen Beteiligten Dankesworte aussprach: „Wir alle freuen uns über die stets gute Benotung, die die Einrichtung alljährlich bekommt und ich wünsche Ihnen viel Glück und Erfolg, dass dies auch in Zukunft so sein wird.“ Schließend sei das Kaiserin-Friedrich-Haus, das einst als Lazarett diente, eine besonders wichtige Institution in der Stadt

Kronberg.

Für die richtige Stimmung an diesem Nachmittag sorgten nicht nur die durch die Mitarbeiter des Betreuungsbereiches initiierten thematischen Bewegungsspiele an den Tischen.

Obendrein unterhielten der Orgel-Max<sup>1</sup> und der vielköpfige von den Johannitern engagierte und für diese Veranstaltung spendierte Shanty-Chor aus Oberursel, der mit über 20 Liedern, darunter „Hamburger Veermaster“, „La Paloma“ und „My Bonnie“, in die maritime Welt entführte und gemäß seinem eigenem Motto quasi die „Waterkant im Hessenland“ eröffnete. Bis in die frühen Abendstunden dauerte das gesellige und gemütliche Beisammensein, bei dem sich alle Beteiligten darüber freuten, dass das Nachtmahl ausnahmsweise im Gartenbereich serviert wurde. Dass das Sommerfest eine rundum gelungene Veranstaltung wurde, freute in erster Linie die Feiernden und ihre Angehörigen – darüber hinaus selbstverständlich auch Pflegedienstleiter Mathias Kulessa-Bartnizki und sein Team, die sich im Anschluss über die Resonanz mehr als zufrieden zeigten: „Mit fast 150 Besuchern war das wieder ein gewohnt gut besuchtes Sommerfest.“